



Stufe 1 (z.B. Klasse 5/6)

Ziele:

Die Schülerin bzw. der Schüler

- kennt unterschiedliche Tätigkeiten/Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen,
- kennt eigene Interessen und Fähigkeiten und kann diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen,
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld,
- kann erste Eindrücke aus der Berufs- und Arbeitswelt wiedergeben.

Maßnahmen:

- Informationspool zu Tätigkeiten/Berufen,
- Tätigkeiten raten (Pantomime-Spiel),
- Tätigkeiten in Berufen heute und früher kennenlernen,
- Berufswahlpass bzw. Schülerportfolio,
- Eltern stellen ihre Tätigkeiten zum eigenen Beruf selbst vor,
- die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Tätigkeiten ihrer Eltern,
- Azubis/Experten zu Gesprächsrunden in den Unterricht einladen,
- die Schülerinnen und Schüler erkunden Arbeitsplätze von Eltern oder Bekannten,
- Betriebserkundungen (Werkstätten/Bauernhöfe/Betriebe).

Stufe 2 (z.B. Klasse 7/8)

Ziele:

Die Schülerin bzw. der Schüler

- kennt eigene Stärken und Schwächen,
- kennt verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region (Betriebe, Unternehmen),
- kann sich zunehmend selbstständig im Berufswahlprozess orientieren,
- kann ein berufliches Selbstkonzept für einen (vorläufigen) Berufswunsch entwickeln (individuelle Potenziale und berufliche Anforderungen erkennen),
- kann den eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen,
- kennt mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege,
- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen,
- erlernt fachliche und überfachliche Kompetenzen in der Arbeitswelt.

Maßnahmen:

- Kompetenzanalyse/Kompetenzfeststellungsverfahren,
- Praktika inkl. Vor- und Nachbereitung,
- individuelle Förderung zur Weiterentwicklung der Stärken und zur Verbesserung der Schwächen (durch Lehrkräfte, Praktikumsbetreuer, Schulsozialarbeiter, Eltern),
- Berufswahlpass bzw. Schülerportfolio,
- Elternexperten: Berufswelt im Unterricht,
- Lernpartnerschaften mit Firmen,
- ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten aus dem Berufsleben,
- Azubis berichten über ihre Ausbildung,
- Infoabende für Eltern und Schülerinnen bzw. Schüler mit Berufsberatung,
- Girls' Day,
- Erste-Hilfe-Training,
- Bewerbungstraining: Bewerbungsunterlagen und Lebenslauf,
- Benimmtraining: Körpersprache, Auftreten, Kleidung, Rhetorik etc.,
- Besuch beim Berufsinformationszentrum,
- Schülerfirma.

Stufe 3 (z.B. Klasse 9/10)

Ziele:

Die Schülerin bzw. der Schüler

- erhält individuelle Unterstützung bei der Studien- oder Berufsentscheidung,
- kennt verschiedene für ihn geeignete Bildungswege,
- kennt verschiedene Bewerbungsverfahren und hat Bewerbungssituationen geübt,
- übernimmt Verantwortung für seinen Berufs- bzw. Studienwahlprozess,
- nutzt eigenständig Informations- und Beratungsstellen als Hilfe bei der Berufswahl,
- recherchiert und bearbeitet selbstständig Informationen zur Berufs- und Studienwahl,
- kann Entscheidungskriterien für bestimmte Berufsfelder benennen (kennt notwendige Kompetenzen und erweitert individuelle Potenziale) und in der Praxis reflektieren,
- kann geschlechtsspezifische Zuordnungen von Berufen kritisch reflektieren,
- ist auf Absagen oder negative Rückmeldungen vorbereitet und in der Lage, Alternativen zu finden,
- kennt relevante Teile der Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetze.

Maßnahmen:

- Lernpartnerschaften mit Firmen,
- Berufswahlpass bzw. Schülerportfolio,
- Praktika inkl. Vor- und Nachbereitung,
- Bewerbungstraining: Rollenspiele, Bewerbungsunterlagen und Lebenslauf,
- Gesprächspartner (z.B. aus IHK, Unternehmen etc.) in die Schule einladen,
- Berufsberatung (BIZ, Agentur für Arbeit, Sozialamt),
- Informationsveranstaltungen mit Beratungslehrkraft/Unternehmen,
- Einbeziehung der Eltern (z.B. Elternabend zum Thema Berufsorientierung),
- Interviews im Unterricht (Warum habe ich diesen Beruf gewählt?),
- Projekte mit berufsbezogenen Themen,
- Studienberatung durch Universitäten, Hochschulen,
- Schnupperstudium.

Stufe 4 (z.B. Klasse 11–12/13 – Gymnasium)

Ziele:

Die Schülerin bzw. der Schüler

- kennt unterschiedliche Studienfächer, deren Anforderungen und die Anforderungen der dazugehörigen Berufe,
- kennt darüber hinaus andere Berufswege,
- entscheidet sich ggf. für ein Studium und bewirbt sich gezielt,
- verfügt über mögliche Alternativstrategien,
- wählt eigenständig geeignete Praktikumsplätze aus und bewirbt sich selbstständig.

Maßnahmen:

- Praxisorientierte Unterrichtsinhalte (Projektarbeit),
 - Nutzung der Zentralen Studienberatung an Hochschulen,
 - Tage der offenen Tür an Hochschulen,
 - Schnupperstudium,
 - Abiturientenmesse,
 - Berufsberatung (z.B. bei der Agentur für Arbeit),
 - Einbeziehung der Eltern,
 - Praktika inkl. Vor- und Nachbereitung.
-